
Persistenter Identifier: 1010997505_0006
Titel: Die Lehrerin in Schule und Haus - 6.1889/1890
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0811 ; 551 - 566
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1010997505_0006/1/

2. Würde eine der geehrten Kolleginnen vielleicht die Güte haben, mir einige Hilfsmittel anzugeben, die ich beim Unterricht in der Kulturgeschichte gebrauchen könnte, welchen ich mit meiner Schülerin, einem 15 jährigen Mädchen, zu betreiben gedenke. Für etwaigen Rat sage ich schon im voraus besten Dank. U. B.

Antwort auf Frage 1, Heft 21. Eine Stunde biblische Geschichte ist für zwei Klassen jedenfalls sehr wenig. Ich würde jede Stunde zwei Geschichten durchnehmen, die eine für beide Klassen, die andere nur für die zweite Klasse, jedoch keine Geschichte in der Stunde lesen lassen. Ich unterrichte seit Jahren auf den verschiedensten Stufen gleichzeitig mehrere Abteilungen nach Bahn und Fürbringer, habe aber auch bei achtjährigen Kindern niemals eine Geschichte lesen lassen. Jede neue Stunde frage ich zuerst den in der vorhergehenden behandelten Stoff ab, darauf erzählen die Kinder — zuerst die großen, dann die kleinen. Da die Kinder dem Unterrichte mit reger Aufmerksamkeit folgen, und ich nicht wörtliche, sondern nur sinngemäße Wiedergabe verlange, genügt für die häusliche Vorbereitung durchschnittlich einmaliges Überlesen. C. S.

Antwort auf die Frage in Heft 22. Muß es gerade ein Pensionat in Paris sein? Ich fürchte, daß dies schwer zu finden ist, weil immer so viele Lehrerinnen am Plage sind, die oft lange auf eine Stelle warten müssen. Vor einiger Zeit jedoch hörte ich, daß deutsche Lehrerinnen in dem Pensionat von Mlle. Mollard, 34 rue du Gouvernement St. Quentin (Aisne) einen angenehmen Aufenthalt au pair finden. Sollte Ihnen mit dieser Angabe gedient sein, würde ich mich freuen.
Hochachtungsvoll Pauline Scharnack.

Antwort. Auf die in Nr. 23 der „Lehrerin“ erschienene Anfrage nach einem billigen Pensionat mit Seminar empfiehlt Unterzeichnete warm das von ihr besuchte königl. sächs. Seminar zu Callenberg bei Lichtenstein. Der jetzige Direktor heißt Dr. Höfer; er sendet auf Verlangen Prospekte. Auch ist Unterzeichnete gern zum Auskunftsgeben bereit. — Der Kursus beginnt am 1. Oktober.

Joh. Grovermann in Salza u. Selent (Holstein).

Offene und gesuchte Stellen.*)

Zu Michaelis d. J. suche ich mehrere tüchtige Lehrerinnen, die außer in den Sprachen auch im Turnen und Handarbeit geprüft sind. — Meine Bedingungen sind dieselben, wie die der „Vereinigung deutscher Lehrerinnen-Vereine zur Stellenvermittlung“, 2 Prozent von der ersten Jahreseinnahme. — Ich stehe in Verbindung mit fast allen Lehrerinnen-Vereinen des In- und Auslandes. Frau Emma Kölle, Mitglied des Schweriner Lehr.-Vereins, Hamburg, erste Fehlandstraße 8.

Eine junge Dame, von der besten Familie, Schwedin, welche sich lange in der franz. Schweiz aufgehalten hat und schon früher Unterricht gegeben hat, wünscht zu ihrer Vervollkommnung in der deutschen Sprache den Winter in einer deutschen Familie resp. Pensionat zu verbringen, wo sie gegen freie Station mit Kindern oder jungen Mädchen französisch lesen und sprechen würde. Anerbietungen sind an Frä. A. Langerhannß, Schulvorsteherin, Friedrichroda (Thüringen), erbeten.

Eine höhere Privat-Mädchenschule in einer größeren Stadt oder in einem Vororte wird bis spätestens Ostern zu übernehmen gesucht. Offerten unter „Schulvorsteherin“ erbeten an die Verlagsbuchhandlung von Th. Hofmann, Gera.

Eine sehr gut empfohlene Erzieherin, der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Stellung zum Oktober. Gefällige Offerten M. D., Oakgrove, Killinardrish, Co Cork Irland.

Demandée: une institutrice allemande, protestante, musicienne. Envoyer photographie et références à Melle. Frayssse, pension protestante, Montauban (France).

*) Stellen-Anerbietungen finden unentgeltliche Aufnahme; für Stellensuche und andere an dieser Stelle zu veröffentliche Anzeigen bis zum Umfange von 3 Zeilen ist eine Gebühr von 1 Mark, für jede weitere Zeile 30 Pf. mehr (in Briefmarken) an die Expedition einzuschicken.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Hofmann in Gera.
Druck und Verlag von Th. Hofmann in Gera.

Nachdruck aus dem Inhalte dieser Zeitschrift nur mit Quellenangabe gestattet.